



# Programmatische, Programme, Projekte: Kulturträger als kooperativer Akteur in Schulen und Bildungslandschaften

Kerstin Hübner,  
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

ZEFFF Tagung Düsseldorf  
20.09.2022



# (Kulturelle Bildung) und Zivilgesellschaft

| Bildungsboom                                                                                                                                                                                                                           | Boom                                                                                         | Kultureller Bildungsboom                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ab 2000 aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krise des Bildungssystems PISA</li> <li>• Ganztagsentwicklung</li> </ul>                                                                                                | Gründe:                                                                                      | Ab 2000 aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilhabeproblem in Kultur(eller Bildung)</li> <li>• „Heilsversprechen“ bezogen auf Schule</li> </ul>                         |
|                                                                                                                                                                                                                                        | Folgen: <p>Kooperationsorientierung<br/>Mehr Bildungsengagement in der Zivilgesellschaft</p> |                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• v. a. durch Bildungs- und Jugendhilfebereich               <ul style="list-style-type: none"> <li>• v. a. Ganztagsausbau und Kompetenzorientierung (Bildungsstandards)</li> </ul> </li> </ul> | Förderpolitik                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• v. a. durch Kultur- und Bildungsbereich               <ul style="list-style-type: none"> <li>• v. a. in Form von Programmen</li> </ul> </li> </ul> |
| (wenig) Bildungs- und Zivilgesellschaftsforschung                                                                                                                                                                                      | Forschung                                                                                    | Evaluationen und Forschung zu den Programmen (wenig im Bereich der Strukturen)                                                                                                              |
| 19 Prozent geben „Bildung“ als Haupthandlungsfeld an.<br>39 Prozent stellen konkrete Bildungsangebote bereit                                                                                                                           | Zivilgesellschaftliche Träger laut ZiviZ 2017<br><i>(Priemer/Mohr 2018)</i>                  | 16 Prozent geben „Kultur“ als Haupthandlungsfeld an.<br>55 Prozent aller zivilgesellschaftlichen Akteure bieten Kulturelle Bildung an.                                                      |



# Zivilgesellschaft als bildungspolitischer Adressat

Reaktionen der Zivilgesellschaft auf bildungspolitische Entwicklungen (z. T. auch in der Kulturellen Bildung)

- Steigerung des eigenständigen Bewusstseins/Engagement für Bildung
- **Kooperation** bestehender zivilgesellschaftlicher Organisationen mit Schulen/Kindertageseinrichtungen
- Neugründungen von Organisationen mit (kulturellem) Bildungsbezug

# Zivilgesellschaftliche Träger Kultureller Bildung

Außerschulische Partner Kultureller Bildung und die Sparten der kulturellen Zusammenarbeit



© BKJ | Cornelius Vogel, www.bkj.de



# (Kooperations-)Programme Kultureller Bildung





## Beispiel: „Kultur macht stark“

### Auszüge aus der Förderrichtlinie:

„Es lässt bundesweit Bündnisse für Bildung entstehen und **stärkt zivilgesellschaftliches Engagement**. In den Bündnissen übernehmen unterschiedliche Partner vor Ort Verantwortung für die Bildung der jungen Generation **als gesamtgesellschaftliche Aufgabe**. ... **Basierend auf einem breiten zivilgesellschaftlichen Engagement** leistet das Programm einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe als wichtigen Voraussetzungen für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Die Angebote in „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2023 bis 2027) sollen **weiterhin von zivilgesellschaftlichen Akteuren, gestützt durch ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement, umgesetzt werden**. ...

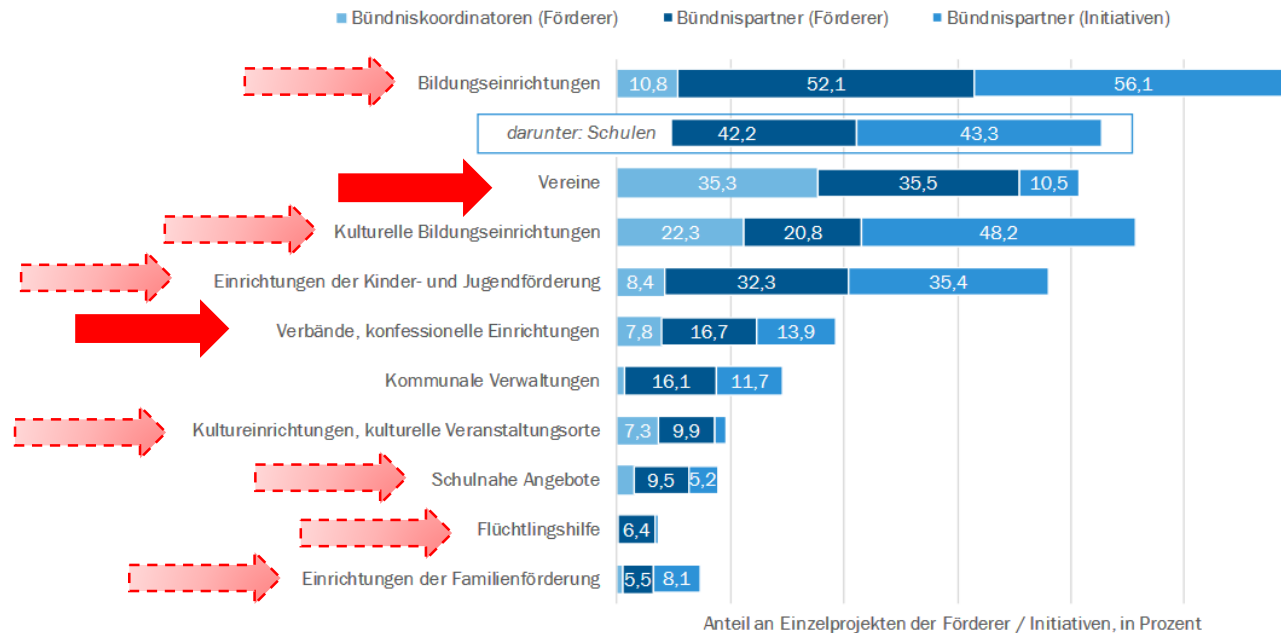
Das BMBF verfolgt mit dieser Richtlinie die folgenden **förderpolitischen Ziele**:

- ...
- **Förderung des zivilgesellschaftlichen, ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements, ...**

Die übergeordneten förderpolitischen Zielsetzungen werden erreicht, indem bundesweit zusätzliche Maßnahmen der kulturellen Bildung gefördert werden, die auf die Zielgruppe der von Risikolagen betroffenen Kinder und Jugendlichen ausgerichtet sind und **durch zivilgesellschaftliche Akteure im Bündnis und gegebenenfalls gestützt durch bürgerschaftliches Engagement umgesetzt werden**.“

# Beispiel: „Kultur macht stark“

Abbildung 11: Einrichtungstypen (gruppiert) der Koordinatoren und Bündnispartner\* in den Einzelprojekten, Stand 1.6.2019



Quelle: Antragsdatenbank Kumasta, Prognos-Berechnung, Sonderauswertung zum Thema „Bündnisakteure“ (1.6.2019)

Jeweils Anteil an Einzelprojekten der Förderer und Initiativen in %

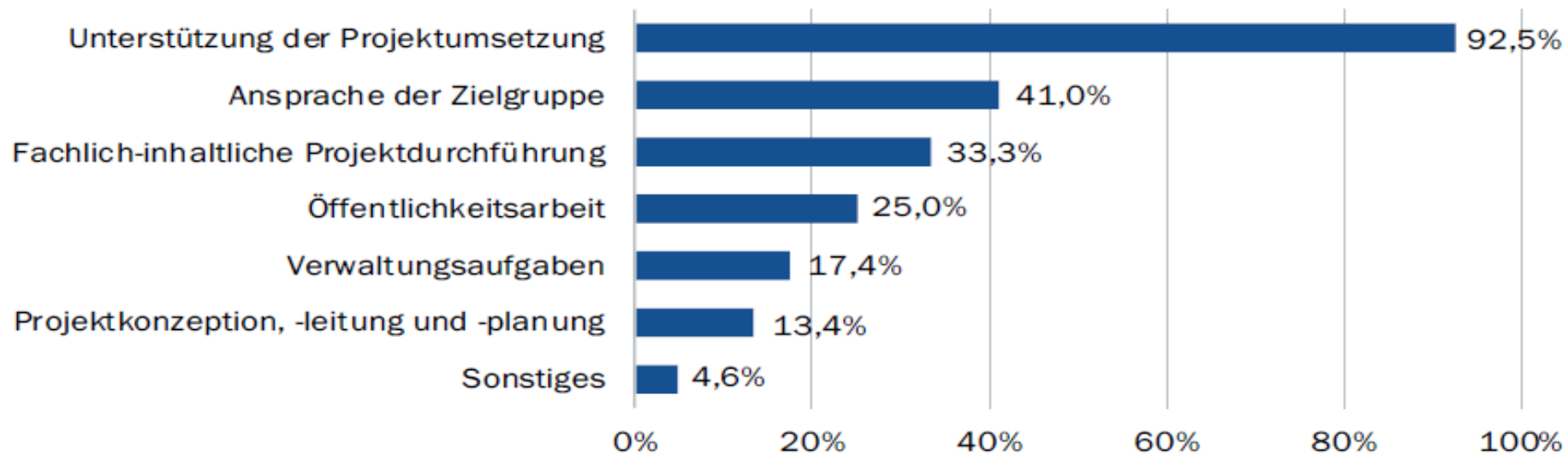
\* Bei den Bündnispartnern wird ein Einrichtungstyp je Einzelprojekt nur einfach gezählt.

Quellen: Prognos 2019



## Beispiel: „Kultur macht stark“

Abbildung 18: Aufgaben der Ehrenamtlichen bei der Projektumsetzung



Quelle: Befragung der Bündniskoordinatoren 2019 (N=787). Auswahl: Bündniskoordinatoren, die zuvor angegeben haben, dass Ehrenamtliche in die Projektumsetzung einbezogen sind, n = 625 gewertete Antworten. Mehrfachnennungen möglich.

Quellen: Prognos 2019





## Beispiel: „Kultur macht stark“ – Fazit

Kooperationen (Bündnisse) in dem Programm

- sollen zivilgesellschaftliche Verankerung des „Auftrags Bildungsgerechtigkeit“ stärken und Engagement für Bildung fördern
- erhalten nur bedingt konkrete Unterstützung und Orientierung für diese Ziele
- binden Engagierte in vornehmlich unterstützenden und rahmengebenden Rollen ein
- verstärken „Mitnahme“- und damit Dienstleistungseffekte
- befördern Monetarisierungstendenzen von Engagement
- verwischen Grenzen zwischen Professionalität und Engagement (viele unbezahlte Aufgaben, die als „Engagement“ tituliert werden)



## Beispiel: Bildungslandschaften

### Auszüge aus der Förderrichtlinie „Bildungskommunen“:

Zur Erreichung dieser Ziele bezweckt die Förderrichtlinie „Bildungskommunen“ die Etablierung von Instrumenten, die in Kreisen und kreisfreien Städten gezielt die (Weiter-)Entwicklung, Koordinierung und Steuerung der Bildungslandschaft befördern:

- ...
- [Verlässliche, partnerschaftliche und nachhaltige Kooperationsstrukturen mit den relevanten Bildungsakteuren vor Ort](#) und über unterschiedliche Zuständigkeitsebenen in der Kommune hinweg. ...

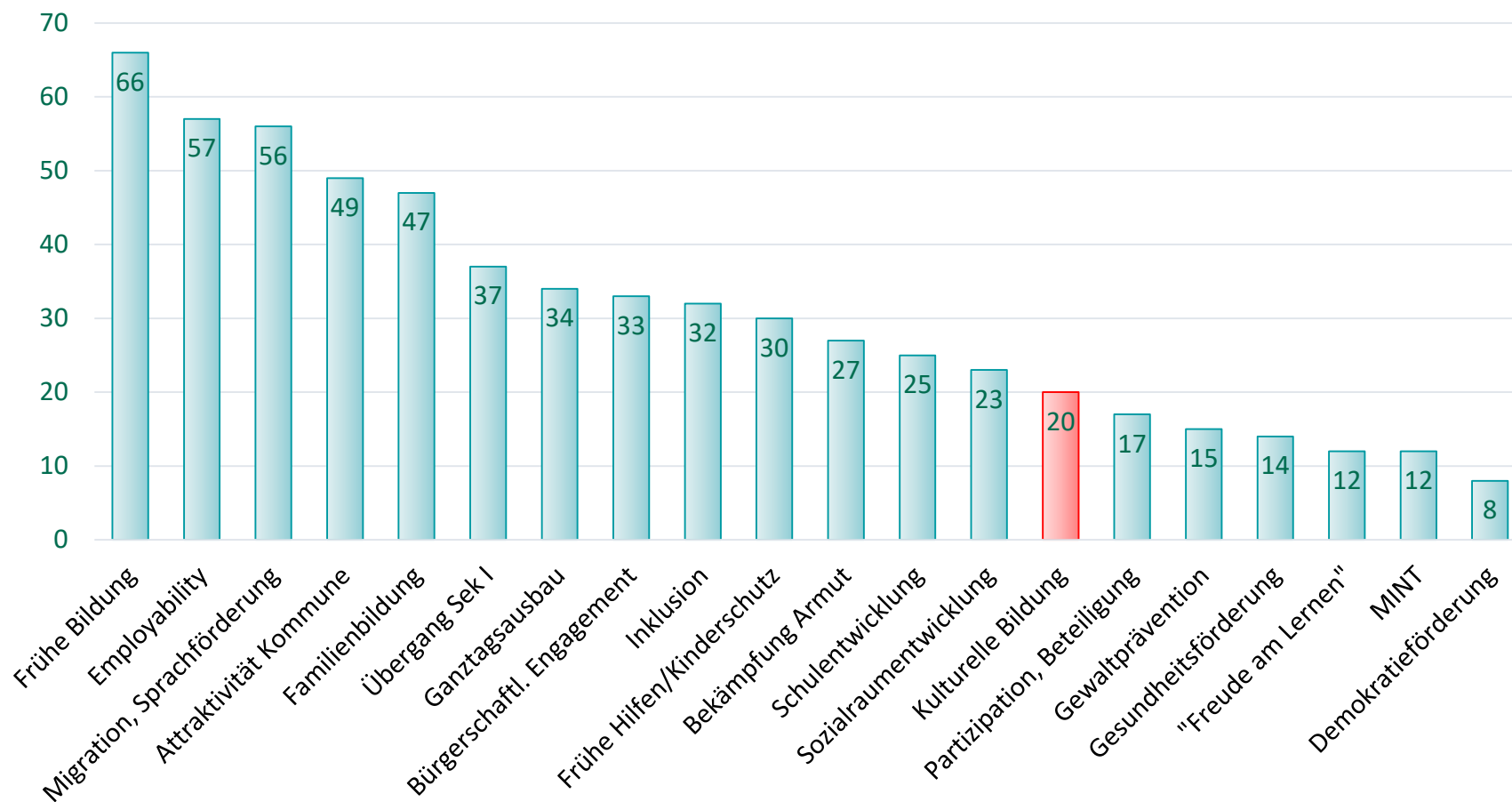
Innerhalb dieses Förderbausteins setzen die geförderten „Bildungskommunen“ den Auf- bzw. Ausbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements um, das die Basis für die anderen Module darstellt. Hierzu zählen insbesondere die folgenden Umsetzungsschritte:

- ...
- Einbindung der unterschiedlichen in der Kommune tätigen Schlüsselakteure der Bildung über verbindliche und auf Nachhaltigkeit angelegte Kooperationsvereinbarungen. Zumindest einzubeziehen sind dabei Vertreterinnen und Vertreter der Kerngruppen Bildungsträger, Kammern, Agenturen für Arbeit und Jobcenter, [zivilgesellschaftliche Akteure wie Vereine, Verbände oder bürgerschaftliche Gruppen und Initiativen](#). Die Kooperationsvereinbarungen sollen konkrete gemeinsame Ziele und Kooperationsstrukturen beinhalten und analog-digitale Kooperationsmöglichkeiten einbeziehen.



# Beispiel: Bildungslandschaften

## Themen

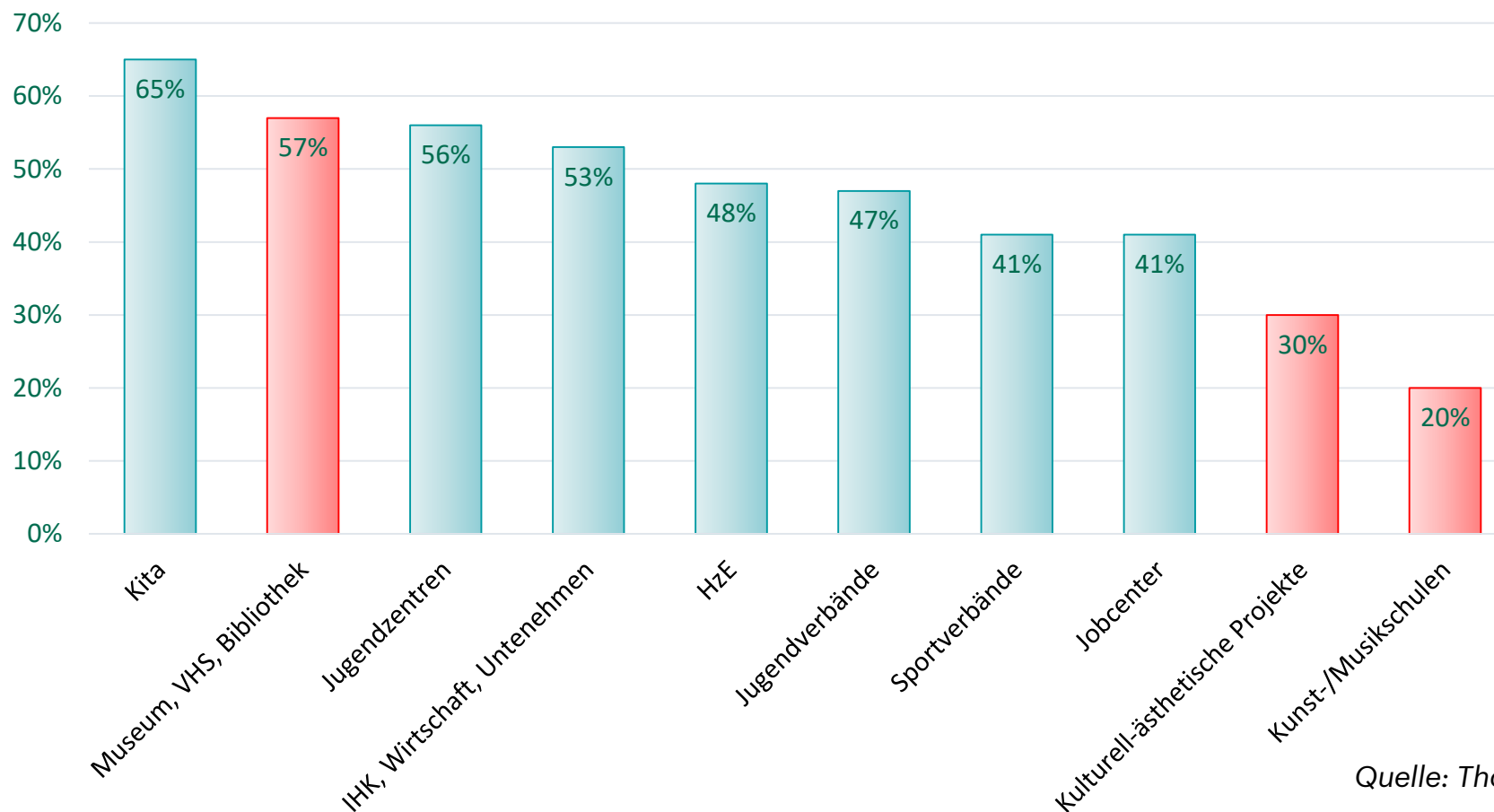


Quellen: BKJ 2019b, Thole/Gumz 2023



# Beispiel: Bildungslandschaften

## Nicht-Schulische Partner



Quelle: Thole/Gumz 2023



## Beispiel: Bildungslandschaften

|                                               | Kulturvereine | Anbieter kultureller Bildung | Jugendhilfeträger |
|-----------------------------------------------|---------------|------------------------------|-------------------|
| Organisation kooperiert mit Schulen           | 33 %          | 62 %                         | 65 %              |
| Kontakt zu öffentlichen Bildungseinrichtungen | 14 %          | 40 %                         | 40 %              |
| Kontakt zu Kommunen                           | 29 %          | 45 %                         | 52 %              |
| Kenntnis Bildungslandschaften                 | 23 %          | 33 %                         | 46 %              |
| Einbindung in Bildungslandschaften            | 6 %           | 12 %                         | 22 %              |

Zivilgesellschaftliche Träger in der Kulturellen Bildung – Differenzierte Ausgangsbedingungen und Kooperationsfähigkeit!

Quelle: Priemer/Mohr 2018



## Beispiel: Bildungslandschaften – Fazit

### Bildungslandschaften und Bildungskommunen

- behaupten zivilgesellschaftliche Akteure kooperativ einzubinden
- haben i. d. R. keine guten ressortübergreifende Vernetzungsstrukturen zum Bereich „Kultur“ und „Engagement“
- zeigen sich mit ihren Steuerungsinstrumenten (z. B. DKBM) nicht anschlussfähig zu den Interessen der zivilgesellschaftlichen Träger
- begünstigen professionalisierte Akteure und benachteiligen andere Akteure Kultureller Bildung
- adressieren Kulturelle Bildung v. a. in ihrer „kompensatorischen“ Funktion und in ihrer „Betreuungsfunktion“ (nur z. T. mit ihren niedrighschwelligen/inkluisiven Zugängen und ihrer Subjektorientierung)
- bringen non-formale Träger Kultureller Bildung in eine Dienstleistungsrolle und statten sie nicht mit adäquaten Ressourcen aus



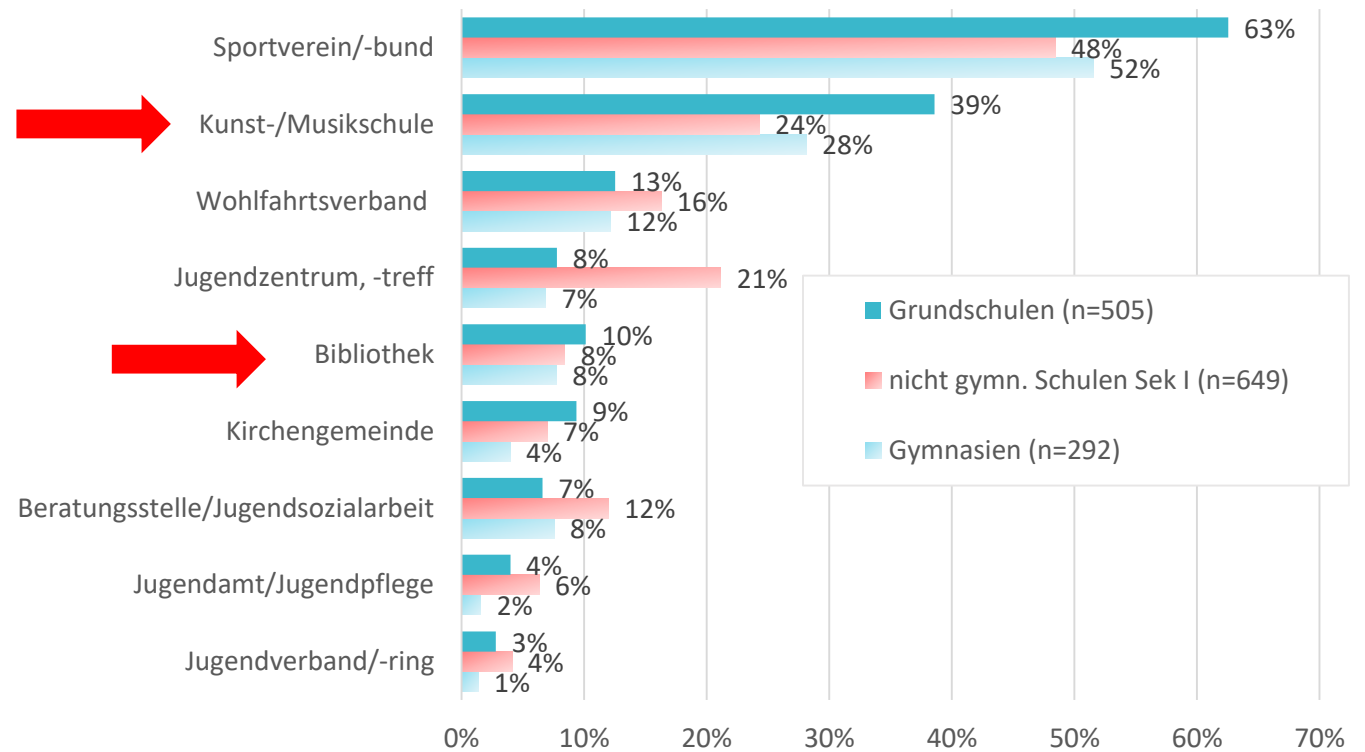
## Beispiel: Ganztag

„Müsch-künstlerische“ Angebote finden sich laut StEG in:

- 93% der Ganztagsgrundschulen,
- 97% der Ganztagsgymnasien und
- 90% aller anderen Ganztagschulen der Sekundarstufe I.

Träger der Kulturellen Bildung sind im Ganztag an **mehr als der Hälfte** der Grundschulen (55%) aktiv (Sekundarstufe I: 42%, Gymnasien: 43%).

43% aller Ganztagschulen geben einen **Schwerpunkt im Bereich Kultureller Bildung** an (Ganztagschulleitungsbefragung nach *Rat für Kulturelle Bildung 2017*).



Quelle: StEG-Schulleitungsbefragung 2015, Berechnungen nach Züchner 2018



## Beispiel: Ganztag

### Kooperationstypen (für Kinder- und Jugendhilfe und Kulturelle Bildung):

- reine **Dienstleistungsorientierung** bzw. Kooperation des Nebeneinander (Vereinbarung über ein „Produkt“ und Umsetzung dieser Vereinbarung mit entsprechender Vergütung)
- **persönliche Kooperationsbeziehung** zwischen engagierten Akteur\*innen der Schule und außerschulischen Bildner\*innen
- **(intensive) kooperative Beziehungen** bzw. Unterstützungskooperation in mehreren Punkten zwischen zwei **Institutionen**
- **nachhaltige Verbindung zweier Institutionen** bzw. Tandemkooperation mit festen Kommunikationsstrukturen

Werden immer komplexer bzw. voraussetzungsreicher und immer seltener

Quellen: Münderlein nach Kelb 2020; Gördel 2020





## Beispiel: Ganztag

### Kooperationsmodi (für Kulturelle Bildung):

1. **Pragmatische Kooperation:** Ausgelöst durch einen akuten Bedarf der Partner\*innen ohne Implementierung gemeinsamer Prozesse und ohne gemeinsame inhaltliche Weiterentwicklung.
2. **Inhaltliche Kooperation:** Motivation, Expertise einzuholen, um den Schüler\*innen bestimmte Inhalte und/oder Fertigkeiten vermitteln zu können. Dient Schulen dazu, sich inhaltlich abzusetzen und zu profilieren. Prozesse der Zusammenarbeit werden bestimmt.
3. **Subjektorientierte Kooperation:** Kooperation durch das pädagogische Motiv der Partner\*innen geprägt, die Schüler\*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Gefühl der Verpflichtung beider Kooperationspartner gegenüber den Schüler\*innen führt zu stabiler Basis (Haltung) der Zusammenarbeit.

Quelle: Gördel 2020

Werden immer komplexer bzw. voraussetzungsreicher und immer seltener



## Beispiel: Ganzttag – Fazit

Im Ganzttag und mit seinen kulturellen Bildungskoooperationen

- kommen non-formale Träger als „zivilgesellschaftliche Orte“ (Vereinsleben, Dritte Orte, Freizeit/Freiraum) nur bedingt zur Entfaltung
- wird bildungspolitisch und strukturell wenig differenziert
  - zwischen kommunalen und zivilgesellschaftlichen Trägern
  - zwischen ehrenamtlichen Vereinen und professionalisierten freien Trägern
  - Verankerung Kultureller Bildung am „Dritten Ort“ und im „Sozialraum“
- ist Kulturelle Bildung anfällig für pragmatische Lösungen und hat zugleich einen hohen konzeptionellen Anspruch, zeigt sich bspw. „wehrhaft“ gegen leistungsorientierte Vereinnahmungen
- ist Kulturelle Bildung insbesondere anschlussfähig zu Qualitätsdimensionen: Autonomie/Partizipation; Wohlbefinden; soziale Beziehungen; Selbstwirksamkeit



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Ihre Ansprechpartnerin

Kerstin Hübner

Leitung „Kooperation, Bildung, Innovation“

+ + 49 (0) 30 – 48 48 60 38

[huebner@bkj.de](mailto:huebner@bkj.de) oder [kerstin.huebner@iu.org](mailto:kerstin.huebner@iu.org)



# Quellen

- Braun, Tom / Hübner, Kerstin (Hrsg.) (2019). Perspektive Ganztag?! Ganztägige Bildung mit Kultureller Bildung kinder- und jugendgerecht gestalten. Schriftenreihe Kulturelle Bildung vol. 65. München: kopaed-Verlag.
  - Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) (2019a): Kulturelle Schulentwicklung. Mit Kunst und Kultur Schule gestalten. Arbeitshilfe. Remscheid/Berlin. Online unter: <https://www.bkj.de/publikation/kulturelle-schulentwicklung/>
  - Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) (2019b): Bildungslandschaften. Perspektive Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitshilfe. Berlin/Remscheid. Online: <https://www.bkj.de/publikation/bildungslandschaften/>
  - DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (2021): GTS-Bilanz – Qualität für den Ganztag. Weiterentwicklungsperspektiven aus 15 Jahren Ganztagsschulforschung. Online: [https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/gts-bilanz\\_broschuere](https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/gts-bilanz_broschuere)
  - Dotzert, Anna / Züchner, Ivo: Kooperationen mit Ganztagsschulen aus Sicht kooperierender Einrichtungen und Träger im Jahr 2009. Sonderauswertung für die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (unveröffentlicht).
  - Fink, Tobias (2017): Kunden, Dienstleister, Partner und Komplizen: Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kultureinrichtungen. In: Fink, Tobias/Götzky, Doreen/Renz, Thomas: Kulturagenten als Kooperationsstifter? Förderprogramme der Kulturellen Bildung zwischen Schule und Kultur. S. 171–200. Heidelberg.
  - Gördel, Bettina für die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) (2020): Umsetzung und Verlauf von kultureller Schulentwicklung und Kulturkooperationen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse einer explorativen Interviewstudie. Berlin/Remscheid. Online: [https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10\\_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/Kulturelle\\_Schulentwicklung\\_NRW\\_Interviewstudie\\_Goerdel\\_BKJ.pdf](https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/Kulturelle_Schulentwicklung_NRW_Interviewstudie_Goerdel_BKJ.pdf)
  - Gumz, Heike/Thole, Werner (Hrsg.) (2023): Bildung in lokalen Räumen. Empirische Befunde, theoretische Rahmungen, politische Herausforderungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Im Erscheinen.
  - Kelb, Viola für die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) (2020): Was bleibt nach dem Kooperations-Boom? Wie sich außerschulische Organisationen durch Kooperationsarbeit verändern und wie dessen nachhaltige Verankerung gelingen kann. Köln/Berlin. Online: [https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10\\_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/Expertise\\_Was\\_bleibt\\_nach\\_Kooperationsboom\\_Viola\\_Kelb\\_BKJ\\_2020.pdf](https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/Expertise_Was_bleibt_nach_Kooperationsboom_Viola_Kelb_BKJ_2020.pdf)
  - Priemer, Jana/Krimmer, Holger/Labigne, Anaël (2017): Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken. ZiviZ-Survey 2017. Essen: Edition Stifterverband. Online: <https://www.ziviz.info/ziviz-survey-2017>
  - Priemer, Jana/Mohr Veronika (2018): Vereine, Stiftungen und Co. Die neuen Bildungspartner? ZiviZ-Survey 2017. Essen: Edition Stifterverband. Online: <https://www.ziviz.de/vereine-stiftungen-und-co>
  - Prognos (2019) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: Zwischenbericht 2019. Evaluation und Monitoring „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018–2022). [https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/shareddocs/downloads/files/200320\\_kms\\_zwischenbericht\\_2019.pdf?\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/shareddocs/downloads/files/200320_kms_zwischenbericht_2019.pdf?_blob=publicationFile&v=2)
  - Rat für Kulturelle Bildung (2017): Kulturelle Bildung an Ganztagsschulen. Schulleitungsbefragung zur Gestaltung und Qualitätssicherung des kulturellen Ganztagsangebots ist eine Umfrage der IEA Hamburg, initiiert vom Rat für Kulturelle Bildung. Online: [https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/RFKB\\_Schulleiterbefragung\\_ES\\_20122017.pdf](https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/RFKB_Schulleiterbefragung_ES_20122017.pdf)
  - StEG-Konsortium (2015). Ganztagsschule 2014/2015. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Unter [https://www.projekt-steg.de/sites/default/files/StEG\\_Bundesbericht%202015\\_final\\_O.pdf](https://www.projekt-steg.de/sites/default/files/StEG_Bundesbericht%202015_final_O.pdf)
  - Züchner, Ivo (2018): Ganztagsschulen und Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/ganztagsschulen-kulturelle-bildung>
-



# Beispiel: Jugendhilfeträger vs. Kulturvereine

| Jugendhilfeträger                                                                                    | Kulturvereine                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Selbstverständnis als Akteur der politischen Willensbildung und als Interessenvertreter              | Selbstverständnis als Gemeinschaft Gleichgesinnter und als Mitgliederorganisation/-orientierung                    |
| „Unsere Arbeit sollte von staatlichen Stellen finanziert werden.“                                    | „Unsere Arbeit soll durch uns geleistet und finanziert werden.“                                                    |
| (hoch-)professionalisiert                                                                            | ehrenamtsgetragen                                                                                                  |
| mehr Ressourcen, aber starke Abhängigkeit von öffentlicher Finanzierung und erwirtschafteten Mitteln | weniger Ressourcen, aber größere Unabhängigkeit (Mix aus Mitgliedsbeiträgen, erwirtschafteten Mitteln und Spenden) |
| 2/3 kooperieren mit Schulen                                                                          | 1/3 kooperieren mit Schulen                                                                                        |
| Fühlen sich in Kooperationen stark in Auftrags-, aber auch in Partnerverhältnissen                   |                                                                                                                    |
| Haben vielfältige Adressat*innen, v. a. auch jenseits ihrer Mitglieder im Blick                      | Haben eher eigene Mitglieder als Adressat*innen im Blick                                                           |

Quelle: ZiviZ-Survey, Priemer et al. 2017